

Hallo Nachbar

Informationsblatt

Evangelische Martin-Luther-Gemeinde

Dietzenbach-Steinberg



- Zusammen wachsen:
Exerziten im Alltag
- Zusammen singen:
Neues Gesangbuch
- Zusammen loben:
Erntedankfest

Er ist das Brot, er ist der Wein,
steht auf und geht, die Hoffnung wächst.
Es segne euch der Herr,
er lässt euch nicht allein.

Eckart Bücken



Momente für die Ewigkeit

Verweile, Augenblick, du bist viel zu flüchtig!

Halte Nachbarn,

der Augenblick, der zur Ewigkeit werden soll, ist für Goethes Faust eine teuflische Versu-

chung. Der diabolische Plan des Mephisto lautet, den chronisch mit sich und der Welt unzufriedenen Wissenschaftler so weit zu bringen, dass er nicht mehr an der Aussichtslosigkeit seiner Gegenwart leidet, sondern das Jetzt festhalten und auf ewig genießen will; dafür will er die Seele von Heinrich Faust haben.

Und deshalb führt er dem Titelheld von Goethes Drama auch die unterschiedlichsten Facetten von Schönheit vor Augen: Von der Schönheit der Natur und Kultur bis zur Schönheit menschlicher Liebe. Letzten Endes gelingt es aber dem

„Geist, der stets verneint“ nicht, Faustens Seele habhaft zu werden: das „ewig Weibliche“ führt den sich immer strebend Bemühenden am Ende doch zur Erlösung.

„Verweile, Augenblick, du bist so schön!“, wer mag sich nicht nach solchen Momenten sehnen, die dann gerne auch eine Ewigkeit dauern dürfen? Wenn ich mit mir und der Welt um mich herum im Reinen bin; wenn keine Rechnung offen ist und die Erfüllung keines gegebenen Versprechens noch aussteht; wenn ich meine innere Mitte gefunden und dort keine Leere entdeckt habe, sondern endlich bei dem angekommen bin, was mich in Wahrheit ausmacht; wenn ich im Licht stehe und keinen Schatten mehr werfe; wenn ich reine Schönheit ohne Makel vor Augen habe; wenn ich lieben kann im gleichen Maße wie ich



MONATSSPRUCH
SEPTEMBER 2018

Gott hat alles schön
gemacht zu seiner **Zeit**,
auch hat er die Ewigkeit
in ihr Herz gelegt; nur dass
der **Mensch** nicht
ergründen kann das Werk,
das Gott tut,
weder Anfang noch Ende.

PREDIGER 3,11

geliebt bin; wenn ich die Zeit vergesse, den dringenden Termin sein lassen kann und eine Gelassenheit erlebe, die mir kein schlechtes Gewissen, sondern Freude macht: Dann sollte die Welt sich nicht mehr um mich drehen, sondern für mich stehen bleiben können! Aber solche Momente für die Ewigkeit sind bekanntlich wie in einem Augenblick vergangen. Der „Prediger“ des Alten Testaments sagt mir, dass ich als Gottes Geschöpf zwar endlich und vergänglich bin, dass ich meine Zeit nicht habe, sondern sie mir nur für eine gewisse Zeit von Gott geschenkt ist. Ich bin begrenzt in meiner Zeit und damit auch in meinem Verstehen.

Und doch darf ich so etwas wie Schönheit empfinden und in meiner Zeit eine Ahnung von Gottes Ewigkeit haben. Ich muss also gar nicht verweilen und mich

krampfhaft an traumhaften Augenblicken festklammern, weil das Jetzt - Gott sei



Dank! - nicht alles ist. Ich darf glauben und hoffen: Das Beste wird noch kommen, und ich muss gerade keine Ewigkeit darauf warten.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Inhalt

Gottesdienste 4,5,11,19,25,40

Feste 5,9,11,13

Ökumene 7,16,18,36

Freud und Leid 34,35

Musik 11,17,27,31

Gruppen und Kreise 21,23,27,33,38

Bildung 7,15,26,30,32,37

Kinder und Jugend 9,12,19,20,25,39

Dekanat 12,18,32,37

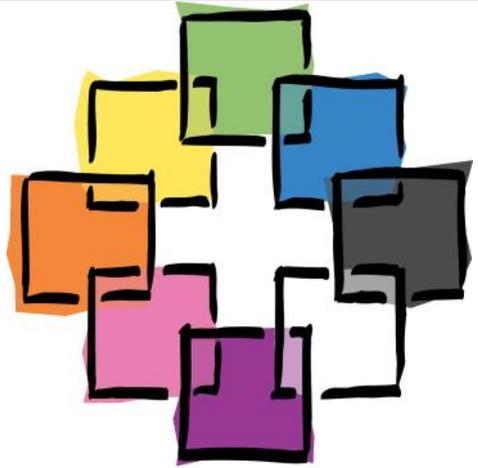
Kirchenvorstand 16,24

Diakonie 10,24,

Kontakte, Impressum 6,14,30

Gottesdienst für alle

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten an allen Sonntagen und kirchlichen Feiertagen **um 10 Uhr** in unserer **Waldkapelle** (Waldstraße 12). Unsere Gottesdienstordnung finden Sie im Internet (www.emlgds.de) unter „Gottesdienste“.



Abendmahl

Das heilige **Abendmahl** feiern wir mit Einzelkelchen (Saft und Wein) an jedem letzten Sonntag im Monat, sowie an den ersten Feiertagen. Willkommen am Tisch des Herrn sind alle, die sich von Christus eingeladen wissen. Ein **Hausabendmahl** können Sie gerne mit Pfarrer Uwe Handschuch (Tel. 06074-23518) vereinbaren.

Segen

Etwa zweimal im Jahr bieten wir in Ökumenischen Gottesdiensten die Möglichkeit zur **Einzelsegnung** an: „Keine halben Sachen“. Die Termine finden Sie auf der Homepage (www.emlgds.de) und in der lokalen Presse.

Kindergottesdienst

Während der Schulzeit findet jeden Sonntag **um 11.15 Uhr** Kindergottesdienst in der **Waldkapelle** statt. Mehrmals im Jahr laden wir zu **Familiengottesdiensten** ein.

Senioren

Am **ersten** und **dritten Dienstag** im Monat findet **um 10 Uhr** ein **ökumenischer Gottesdienst** im **DRK-Seniorenzentrum** (Adolph-Kolping-Str. 1) statt.

Taufe

Taufen finden in der Regel im Gemeinde-Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr in der Waldkapelle statt. Wir haben keine bestimmten „Tauf-Sonntage“. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit Pfarrer Uwe Handschuch (Tel. 06074-23518).

Trauung

Um einen Termin für einen **Traugottesdienst** zu vereinbaren, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Uwe Handschuch. Das gilt auch, wenn Sie sich einen Besuch oder Gottesdienst zu Ihrem **Ehejubiläum** (Silberne/Goldene/Diamantene Hochzeit) wünschen.

Aussegnung

Auch am Ende unseres Lebensweges dürfen wir auf Gottes gnädige Zusage hoffen. Am Bett eines Sterbenden oder Gestorbenen können Sie mit unserem Pfarrer eine Andacht halten, als **Sterbesegen** oder **Aussegnung**.

Evangelische Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg

Sommerfest



Sonntag, 26. August 2018
ab 10 Uhr am „Haus des Lebens“
(Limesstraße 4)

- ✚ Open-Air-Gottesdienst (10 Uhr) mit Einführung der neuen Konfirmanden
- ✚ Einführung des neuen Gesangbuchs „EGplus“
- ✚ Mittagessen von Grill und Salatbuffet (11.30 Uhr)
- ✚ Live-Musik mit dem Ensemble Saitensprung und dem Steinberger Posaunenchor
- ✚ Singen für Kinder und Erwachsene
- ✚ Kaffee und Kuchen (14.30 Uhr)
- ✚ Weltladen-Stand
- ✚ Basteln mit der Kindernothilfe
- ✚ Cocktail-Bar mit den Guttemplern und vieles mehr!



Pfarramt

Gisela Tscheuschner - Gemeindesekretärin
Evangelisches Pfarramt, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach
Öffnungszeiten: *Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr
und Mittwoch von 13.30 bis 16.30 Uhr.*
Telefon: 06074-23518 Fax: 06074-45359 Mail: email@emlgds.de

Pfarrer

Uwe Handschuch - Gemeindepfarrer
Pfarrhaus, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach
Sprechzeit: *Nach Vereinbarung.*
Kurze Anliegen: *Dienstag 18 bis 19 Uhr.*
Telefon: 06074-23518 Fax: 06074-45359 Mail: pfarrer@emlgds.de

Kirchenvorstand

Dr. Wilfried Rothermel - Vorsitzender Telefon: 06074-27579

Küsterin

Marlies Lanzki - Küsterin Telefon: 06074-46612

Kirche

Evangelische Waldkapelle, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach

Gemeindehaus

„Haus des Lebens“, Limesstraße 4, 63128 Dietzenbach Mobil: 0160-92926192

Internet

Martin-Luther-Gemeinde: www.emlgds.de oder www.dietzenbach-steinberg.de
Ökumene vor Ort: www.kirchen-in-dietzenbach.de
Religionen vor Ort: www.ARDietzenbach.de

Kollektenbons

Kollektenbons sind vorab bezahlte Bons zu 2.- € oder 5.- €, die Sie nach Belieben in den Klingelbeutel bei unseren Gottesdiensten geben. Sie können die Bögen mit je zehn Bons im Pfarramt erwerben und erhalten dafür eine Spendenbescheinigung.

Wohlfahrtsmarken

Diese „Briefmarken mit Herz“ können Sie im Pfarramt kaufen. Der Zuschlag auf das normale Porto wird für Projekte in der Martin-Luther-Gemeinde verwendet. Dafür erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Bankverbindung

Für Spenden: IBAN DE09 5059 2200 0101 0820 00. BIC GENODE51DRE.
Für alle Spenden senden wir Ihnen eine Zuwendungsbescheinigung zu.

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Dietzenbach

zusammen wachsen

Ein ökumenisch-geistlicher Weg
im September 2018.

Eröffnungsabend:
Montag, 27. August 2018
19 Uhr Gemeindezentrum St. Martin

Abschlussgottesdienst:
Sonntag, 30. September 2018
18 Uhr Stadtpark Dietzenbach



Informationen und Anmeldung:
www.kirchen-in-dietzenbach.de
Telefon 06074-23518

Zusammen wachsen: Zusammenwachsen

Ökumenische „Exerzitien im Alltag“ der Dietzenbacher Gemeinden

Seit vielen Jahren laden die katholische Pfarrgemeinde und die beiden evangelischen Kirchengemeinden in Dietzenbach zu gemeinsamen Veranstaltungen und Gottesdiensten ein. Vieles ist in dieser Zeit ökumenisch zusammen gewachsen, das wurde nicht zuletzt beim gemeinsamen Erinnern an die Reformation im vergangenen Jahr 2017 deutlich.

In diesem Jahr laden wir Sie ein, mit uns gemeinsam einen ganz besonderen Weg zu gehen: Wir möchten uns auf einen ökumenisch-geistlichen Übungsweg machen und Schätze aus der spirituellen Tradition unserer Kirchen heben. Diese sogenannten „Exerzitien im Alltag“ sind für alle Interessierten gedacht, die sich

für ihr ganz persönliches geistliches Leben Anregungen geben lassen möchten.

Unser Thema „zusammen wachsen“ soll Programm sein: Alle Teilnehmenden erhalten ein Heft und beschäftigen sich täglich für sich mit denselben Texten und Bildimpulsen. Wöchentlich laden wir zu Gruppentreffen ein, um unsere Erfahrungen auszutauschen und eben „zusammen wachsen“ zu können. Gemeinsam wollen wir so unser persönliches Glaubensleben vertiefen. Die Anregung, diesen Weg nicht nur allein zu gehen, sondern sich in ökumenischem Austausch mit den Quellen unseres Glaubens zu beschäftigen, soll auch das Miteinander unserer Gemeinden vor Ort anregen und stärken.

Unser Weg beginnt mit einem Eröffnungsabend am Montag, 27. August 2018, um 19 Uhr im Gemeindezentrum Sankt Martin (Offenbacher Straße 5). In der darauffolgenden Zeit finden Treffen in kleinen Gesprächsgruppen an unterschiedlichen Wochentagen und zu verschiedenen Zeiten statt.

Unser gemeinsamer Weg soll einen offenen Abschluss finden mit einem ökumenischen Gottesdienst aus der Reihe „Keine halben Sachen“ am 30. September 2018 um 18 Uhr im Dietzenbacher Stadtpark (bei schlechtem Wetter in der Steinberger Waldkapelle).

Um genügend Begleithefte für die Teilnehmenden bereithalten zu können, bitten wir um vorherige Anmeldung im Pfarramt der Martin-Luther-Gemeinde (Telefon: 06074-23518 oder Email: pfarrer@dietzenbach-steinberg.de).

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Dietzenbach

zusammen wachsen

Ein ökumenisch-geistlicher Weg
im September 2018.



www.kirchen-in-dietzenbach.de

Auf der Suche nach der Quelle

Kinder-Tag und Nacht zum Thema „Wasser“ im „Haus des Lebens“

Im letzten Jahr hatten wir uns bei unserem „Kindertag im Haus des Lebens“ dem großen Reformator Martin Luther gewidmet. In diesem Jahr geht es um Wasser. Klar, dass da kein Auge trocken bleiben wird! Schließlich wollen wir die unterschiedlichsten Seiten des nassen Elements erfahren: Wasser ist zum Waschen da, es erfrischt, hat aber bekanntlich keine Balken. Wasser löscht Durst und ist lebensnotwendig für alles Leben auf unserer Erde. Und nicht zuletzt bedeutet die Berührung mit Wasser bei der Taufe den Einstieg in den christlichen Glauben.

Wir wollen spannende und interessante Geschichten zum Thema „Wasser“ aus

der Bibel hören, gemeinsam „Wassermusik“ und Wasser-Spiele machen und natürlich auch zusammen essen, wahrscheinlich nicht nur „Wasser und Brot“. Wer mag, kann die Nacht im „Haus des Lebens verbringen und dann am Sonntagmorgen taufrisch mit der Gemeinde einen Familiengottesdienst feiern.



Uwe Handschuch

Wasser des Lebens

**Tag und Nacht für
Kinder von 5 bis
12 Jahren
Samstag,
15. September,
um 10 Uhr**

Gemeindehaus
„Haus des Lebens“
(Limesstraße 4).

Mit Vollpension, Übernachtung und Teilnahme am Familien-Gottesdienst am 16. September, um 10 Uhr in der Waldkapelle. Kosten für Material und Verpflegung: 10.- €. Anmeldung/Info im Pfarramt (S. 6).



Menschen mit Behinderung im Blick

Kleidersammlung für die Nieder-Ramstädter Diakonie

Die Nieder-Ramstädter Diakonie (NRD) ist eine diakonische Einrichtung für Menschen mit und ohne Behinderung von der Kindertagesstätte bis zur Altenhilfe.

Nicht nur in Nieder-Ramstadt (bei Darmstadt), sondern an zahlreichen Standorten in Hessen und Rheinland-Pfalz bietet die NRD vielfältige fachliche Angebote und Einrichtungen zum Wohnen und Arbeiten, zur Bildung und Ausbildung, zur Förderung, Begleitung und Pflege, zur Beratung und Therapie sowie Werkstätten und Dienstleistungsbetriebe. Dabei sind Menschen mit Behinderung besonders im Blick.

Die NRD verknüpft zeitgemäße und hohe fachlich-professionelle Standards mit



schon mit Behinderung eine selbstbestimmte und individuelle Lebensgestaltung zu ermöglichen.

Seit vielen Jahren sammelt die Evangelische Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg im Herbst getragene Kleidung für die Nieder-Ramstädter Dia-

NIEDER-RAMSTÄDTER  DIAKONIE

einem Handeln, das von christlicher Nächstenliebe geleitet ist. Dies verpflichtet in besonderem Maße, Men-

schon mit Behinderung eine selbstbestimmte und individuelle Lebensgestaltung zu ermöglichen. Seit vielen Jahren sammelt die Evangelische Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg im Herbst getragene Kleidung für die Nieder-Ramstädter Diakonie. Gut erhaltene Textilien, die wir nicht mehr tragen bzw. benutzen möchten, sind für die NRD wertvoll. Wir schaffen und erhalten damit Arbeitsplätze und unterstützen die wichtige Arbeit für Menschen mit Behinderung. So sammeln wir auch in diesem Herbst wieder tragbare, moderne und saubere Textilien und Schuhe (paarweise gebündelt!). Die Kleidung wird dann zum Teil im Second-Hand-Shop der NRD in Mühlthal verkauft. Bitte geben Sie keine Stoffreste oder Dinge, die in den Sperrmüll und nicht in die Wiederverwertung gehören, ab.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

Kleidersammlung

1. bis 12. Oktober 2018

zwischen 9 und 18 Uhr

für die

Nieder-Ramstädter Diakonie

Abgabestelle:

Waldkapelle (Waldstraße 12)

Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut

Familiengottesdienst mit Mittagessen zum Erntedankfest

Danke wollen wir auch in diesem Jahr mit einem festlichen Gottesdienst sagen, wegen der hessischen Herbstferien aber nicht am ersten Oktobersonntag. Wir feiern also unser Erntedankfest schon am

Sonntag, 30. September, um 10 Uhr in der Waldkapelle.

Der Gottesdienst wird musikalisch durch den Posaunenchor unterstützt. Die beiden Puppen Trini und Tatis haben ihr Kommen zugesagt, und für Kinder gibt es während der Predigt ein tolles Bastelangebot im Kirchenstübchen der Waldkapelle. Im Anschluss an den Gottesdienst sind selbstverständlich wieder groß und klein zum Mittagessen in der Waldkapelle eingeladen!

Bitte helfen Sie mit, damit auch in diesem Jahr unsere Waldkapelle zum Erntedankfest wieder so wunderbar geschmückt werden kann.

Bringen Sie Ihre Erntedankgaben am Samstag, 29. September, zwischen 9 und 12 Uhr an die Waldkapelle (Waldstraße 12). Wir werden diese dann - damit nichts „umkommt“ - nach dem Erntedankgottesdienst meistbietend für die Aktion *Brot für die Welt* versteigern oder der *Dietzenbacher Tafel* zur Verfügung stellen. Die Kollekte des Gottesdienstes werden wir ebenfalls *Brot für die Welt* zukommen lassen. Gerne können Sie im Vorfeld schon etwas dazu spenden (Kontonummer: S.6).

Vielen Dank!

Uwe Handschuch



Raum zum Forschen und Entdecken

Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“ geht nach außen

Im Erdgeschoss der Evangelischen Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“ am Dietzenbacher Theodor-Heuss-Ring sind die meisten Handwerker inzwischen verschwunden. So kann in diesen Tagen die neue Kindertagesstätte ihre Pforten öffnen und etlichen Kindern Dietzenbachs zu

Das Evangelische Dekanat Rodgau als Träger und das Kita-Team planen zur Zeit das Außengelände hinter dem Haus (Richtung S-Bahn). Hier soll Besonderes entstehen, berichtet Ute Dietrich-Hauen, die Leiterin der Einrichtung: „Mehr als nur ein Spielplatz.“ Möglichst naturnah

soll der Bereich ausgebaut werden, „und zum Forschen und Experimentieren ebenso wie zum Entdecken ihrer motorischen Fähigkeiten“ soll er die bis zu 105 Kinder animieren, die wohl bald die Krippe im ersten Stock und die Kita im Erdgeschoss besuchen werden.

Sowohl Räume als auch Gelände erfahren dabei



einem Ort werden, den sie gerne besuchen.

Die Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg wird dort die „inhaltliche Trägerschaft“ übernehmen, das heißt: Pfarrer und Kirchenvorstand werden sich um die religionspädagogischen Aspekte kümmern und für die Anbindung der Kindertagesstätte an die evangelische Kirchengemeinde sorgen; die Steinberger werden das zusammen mit der Dietzenbacher Christusgemeinde tun, schließlich werden Kinder aus der gesamten Kreisstadt dort betreut.

einen Komplettumbau: Aus Büros und einem Garten werden Gruppen- und Aktionsräume, Küche und Essbereich - und eben ein Ort zum Spielen, Forschen und Entdecken.

Das Problem dabei: „Die 700.000 Euro, welche die Stadt Dietzenbach für die gesamte Baumaßnahme sowie die Einrichtung zur Verfügung stellen kann, reichen dafür nicht aus“, erklärt der Dekan des Evangelischen Dekanats Rodgau, Carsten Tag. „Und auch eine freiwillige Selbstbeteiligung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

(EKHN) als Eigentümerin des Gebäudes in Höhe von noch einmal rund 100.000 Euro deckt noch nicht alle Kosten, die mit einer nicht nur sicheren, sondern auch pädagogisch wertvollen Inneneinrichtung und Außengestaltung verbunden sind“.

30.000 Euro sind noch nötig, um die Visionen des Dekanats als Träger und des Teams für den Außenbereich umzusetzen: „Mit dem Geld haben wir einiges vor“, sagt Anna Wust, die sich als stellvertretende Leiterin der Einrichtung um das Spendenprojekt kümmert und Ansprechpartnerin für Fragen ist: „Ganz oben auf der Wunschliste stehen neben naturnahem Klettergerät eine Forschungsstation für Natur- und Umweltpädagogik, eine Außenkinderküche und eine Matschanlage, beide mit Wasseranschluss.“ Auch ein Tunnel unter dem Abenteuerhügel und ein Insektenhotel

seien geplant. Team und Träger, und bald auch viele Kinder freuen sich über jede Form der Unterstützung. Wer sich weitergehend über das Spendenprojekt und die Kindertagesstätte informieren möchte, kann sich an Anna Wust wenden:

Evangelische Kindertagesstätte
Unterm Regenbogen
Theodor-Heuss-Ring 52
Telefon 06074-2110569
krabbelstube@dekanat-rodgau.de.

Spenden werden in Spendenboxen gesammelt, können aber auch direkt überwiesen werden:

Ev. Regionalverwaltung Starkenburg-Ost
IBAN DE90 5059 2200 0006 2107 59

Verwendungszweck:
4798.2210.51.2210 / *Spende Außengelände / Vor- und Nachname sowie Anschrift des Spenders.*

Kai Fuchs

Sommer-Café

Schöne Sommerstunden im Schatten

Sommer-Café Waldkapelle spendet für Kita „Unterm Regenbogen“



In diesem Jahr war das Sommer-Café besonders erfolgreich: immer Sonnenschein, gut besucht und Spenden in Höhe von 2.264.- € für die Kita „Unterm Regenbogen“ (s. links).

Die Fotos und Bilder wurden uns zur Verfügung gestellt von Luise Beyer (20), Heidemarie Ernst (32), Kai Fuchs (12,18), geschenke-der-hoffnung (24), Elisabeth Handschuch (2), Uwe Handschuch (7,8,11,13,19), Helmut Keim (21,22), E. Kopp / pixelio (33), Svetlana Kushnerova (31), Niederramstädter Diakonie (10), Charlie Rothman (27,28,29). Herzlichen Dank!

Die weiteren Abbildungen und Grafiken sind der Datenbank „Der Gemeindebrief“ entnommen bzw. „gemeinfrei“. Für Inhalt und Rechte der Anzeigen sind die jeweiligen Inserenten verantwortlich.

Die Redaktion

Anzeige



ALUMINIUMFOLIEN NACH MASS

BREITES LIEFERPROGRAMM • SCHNELLE LIEFERUNG • GÜNSTIGE PREISE



WIR LIEFERN QUALITÄT
MIT BRIEF UND SIEGEL!
WIR SIND ZERTIFIZIERT NACH
DIN EN ISO 9001:2008

FÜR JEDEN BEDARF

HAUS & HAUSHALT • FRISCHER WIND IN KÜCHE & HAUSHALT • GRILLZEIT: PRAKTISCHE HELFER • BASTELN UND DEKORIEREN • GESCHENKARTIKEL • NIE MEHR ROTWEINFLECKEN • RUND UMS HAUS • **HANDWERK & HANDEL** • GASTRONOMIE & CATERING • FRISEURBEDARF • BASTEL- & DEKORATIONSBEDARF • CONFISERIEBEDARF • METALLBAU
INDUSTRIE • TECHNIK • FORSCHUNG • INDUSTRIEBEDARF • LABORBEDARF • ELEKTROINDUSTRIE • METALLVERARBEITUNG • ANLAGENBAU • MASCHINENBAU

ALFOL GMBH • Erbacher Straße 6 • 63128 Dietzenbach
Kontakt: Uwe Beyer • u.beyer@alfol.de • Telefon: 06074 - 815010

www.alfol.de



Die Schattenseite des Reformators

Ausstellung zu Martin Luthers Antijudaismus in der Waldkapelle

Glaube und Gewissen seien grundsätzlich frei, so war die Auffassung der Reformatoren des 16. Jahrhunderts. Allerdings wurde Martin Luthers Forderung nach gewaltloser Auseinandersetzung nicht immer befolgt. Und auch seine eigene Toleranz hatte Grenzen, die weit enger waren, als Menschenrechte oder Grundgesetz sie später zogen.

Die Ausstellung zeigt Luthers ambivalente, intolerante, ja aggressive Haltung gegenüber dem Judentum seiner Zeit. Hatte er zu Beginn seines Wirkens noch

gehofft, die Juden würden sich zu dem vom ihm auf die biblischen Ursprünge „zurückgeformten“ Christentum bekehren lassen, verachtete er sie mit zunehmenden Alter immer stärker. Jedoch konnte er schon im Jahr 1516 „Juden und Ketzler“ in einem Atemzug erwähnen.

In seinem letzten Lebensjahrzehnt wurde sein Ton gegen die Juden immer schneidender: „Ich will, dass man ihre Synagogen mit Feuer anstecke und was nicht verbrennen will, mit Erden über-

häufe. ... Drum immer weg mit ihnen!“ Die Rezeption des lutherischen Antijudaismus erlebte dann

im Dritten Reich einen schrecklichen Höhepunkt. Die Ausstellung in der Waldkapelle widmet sich auf 13 Tafeln den Schattenseiten des Reformators und ihrer Wirkungsgeschichte.

Uwe Handschuch

Drum immer weg mit ihnen!

Drum immer weg mit ihnen!
Luthers Sündenfall gegenüber den Juden

4. bis 23. November
Evangelische Waldkapelle
(Waldstraße 12)

Die Ausstellung ist vor den Gottesdiensten und während der Öffnungszeiten des Pfarramts (S. 6) zu besichtigen. Sonderöffnung und Führungen (auch für Schulklassen) nach vorheriger Vereinbarung (Tel. 23518, pfarrer@emlgds.de). Eintritt frei.

Gemeinsam Kinder zum Frieden erziehen

Dietzenbacher Religionsgemeinschaften laden ein

Wenn die Erwachsenen in der Friedensfrage versagen, dann können nur noch die Kinder helfen. Aber dass ein friedliches Zusammenleben irgendwann einmal zum Normalfall wird, dazu könnten Erwachsene ihren Beitrag leisten, indem sie ihre Kinder in diesem Sinn erziehen. Das ist auch das Anliegen der unterschiedlichen Religionsgemeinschaften, die ihren Beitrag dazu leisten möchten.

So lädt die Arbeitsgemeinschaft der Religionen in Dietzenbach (ARD) alle Interessierten zu einem lebendigen Gedankenaustausch mit Impulsreferaten von drei erfahrenen Pädagogen ein:

ERZIEHEN ZUM FRIEDEN

Dienstag, 25. September

um 19.30 Uhr

im „Haus des Lebens“ (Limesstr. 4).



Kinder

Mit Laternen durch die Altstadt

Kirchengemeinden laden ein zum Sankt-Martins-Umzug am 8.11.



Auch in diesem Jahr lädt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Dietzenbach zum Sankt-Martins-Umzug in die Dietzenbacher Altstadt ein. Der Weg beginnt am Donnerstag, 8. November, um 17 Uhr an der katholischen Kirche Sankt Martin (Offenbacher Straße) und führt zur evangelischen Christuskirche.

Hoch zu Ross, aber doch nicht von oben herab: Sankt Martin

Unverkrampte Singstunde mit dem Plus

Martin-Luther-Gemeinde führt Gesangbuch-Beiheft ein

Mit dem Sommerfest Ende August hat die Evangelische Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg das im letzten Jahr erschienene Beiheft zum Evangelischen Gesangbuch eingeführt: EG-plus heißt das lila-farbene Taschenbuch mit 164 neuen Kirchenliedern. Diese können aber nur zu guten neuen Bekannten werden, wenn wir sie auch in unseren Gottesdiensten singen.

Da wird einem schon das eine oder andere „spanisch“ vorkommen, und zwar nicht nur, weil es wie das nebenstehende Lied „+95“ auch einen spanischen Text hat. Die Lieder des EG-plus sind teilweise so ansprechend wie anspruchsvoll und singen sich für die meisten nicht einfach so „vom Blatt“. So ist in unserem Kirchenvorstand die Idee entstanden, dass wir in nächster Zeit einmal im Monat alle Interessierten an einem Samstagnachmittag in die Waldkapelle einladen und dort die Lieder für den Gottesdienst am Sonntag einstudieren: Ganz

unverkrampt, mit hoher Toleranz gegenüber dem ein oder anderen Misston, mit viel Freude und vielleicht sogar mit einer Tasse Kaffee und etwas Gebäck. Trauen Sie sich; es wäre doch gelacht, wenn es uns als „EplS“ nicht gelänge, alle mit den neuen Liedern mitzureißen!

LOBEN UND DANKEN

+95 Singt Gott, unserm Herrn
Cantai ao Senhor



1. Singt Gott, un-serm Herrn, singt ihm neu-e Lie-der,
1. Can-tai ao Se-nhor um can-ti-co no-vo,



singt Gott, un-serm Herrn, singt ihm neu-e Lie-der,
can-tai ao Se-nhor um can-ti-co no-vo,



singt Gott, un-serm Herrn, singt ihm neu-e Lie-der,
can-tai ao Se-nhor um can-ti-co no-vo,



singt Gott, un-serm Herrn, singt Gott un-serm Herrn.
can-tai ao Se-nhor, can-tai ao Se-nhor.



„EplS“ EGplus-Singstunde

Samstag, 29. September
Samstag, 27. Oktober
Samstag, 17. November
Samstag, 8. Dezember

um 16 Uhr in der Waldkapelle
(Waldstraße 12).

Uwe Handschuch

Gemeinsam: zusammen wachsen

Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Exerzitien im Alltag



Keine halben Sachen!

www.kirchen-in-dietzenbach.de

**Sonntag
30. September
18 Uhr**

Vereinsgarten des OGV
im Hessestagspark

**ZUSAMMEN
wachsen**

Ein moderner Gottesdienst für Menschen auf der Suche

DIE MUSIKALISCHE GESTALTUNG
ÜBERNIMMT
MAXIMILIAN ACKERMANN

Anzeige



Eulen Apotheke

Gustav-Heinemann-Ring 1a
63128 Dietzenbach

Tel.: 06074 - 81 2273
Fax: 06074 - 81 2275

Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 – 18.30 Uhr
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

www.eulen-apotheke-dietzenbach.de



„Ihre Lieblings-Apotheke in Dietzenbach“

Ein intensives Jahr mit der Gemeinde

Für zwölf neue Konfirmanden startete der Konfirmandenunterricht

Mitte Juni haben neun Jungen und drei Mädchen mit ihrem Konfirmandenunterricht begonnen:

Olivia Becker,
Elias Dormmüller,
Philipp Frieß,
Anton Hoffmann,
Morris Hoffmann,
Hannah Huhl, Erik Keller,
Fabio Keller,
Sanya Keller,
Willi Mengel,
Tobias Ramm



Gruppenbild vor der Waldkapelle: Die zwölf Neuen

und Dominik Schöttker. Seid herzlich willkommen!

Gottesdienst

Gemeinsame Gottesdienste mittwochs

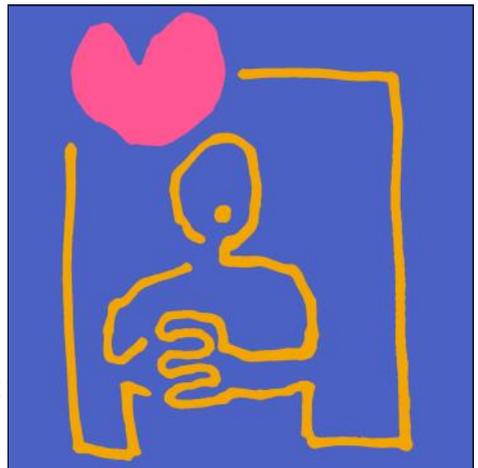
Martin-Luther-Gemeinde und Christus-Gemeinde laden ein



Gottesdienst zum Reformationstag

Mittwoch, 31. Oktober, 19 Uhr

Evangelische Waldkapelle (Waldstr. 12)



Gottesdienst zum Buß- und Betttag

Mittwoch, 21. November, 19 Uhr

Evangelische Rut-Kirche (Rodgaustr. 40)

Zusammen über sich hinaus wachsen

Pfadfinder Stamm Steinbock auf Pfingstlager in Rüdesheim

Unser diesjähriges Pfingstlager (Pfila) fand in Rüdesheim statt. Abfahrt und Aufbau waren wie immer am Freitagnachmittag, sodass am Abend Zeit war für ein fröhliches Wiedersehen oder auch neues Kennlernen, denn es waren ja viele neue Jungsippen mit dabei. Der Samstag war sehr entspannt und startete mit der Lagereröffnung und einer gemeinsamen Andacht, die in unser Lagerthema „Wachsen“ einführte.

Im Laufe des Lagers beschäftigten wir uns dann mit den Unterthemen „Zusammenwachsen“, „Erwachsenwerden“, „über sich hinaus wachsen“ und „über den Kopf wachsen“. Nach dem Frühstück am Samstagmorgen standen sogenannte „Gilden“ auf dem Plan: Jeder Teilnehmer konnte an einer Aktion vormittags und an einer nachmittags teilnehmen, dazwischen gab es Mittagessen. Angeboten wurden Gilden wie Sticken, Feuerspucken, Kerzenziehen, Löffel schnitzen und viele mehr. Am Abend gab es den „Gaumeinschaftsabend“, bei dem alle Teilnehmer in vier Gruppen eingeteilt wurden und anschließend in lustigen Spielen gegeneinander antraten.



Am Sonntag spielten wir ein Geländespiel im Wald, bei dem man sich entscheiden konnte, ob man als Baumeister, Spion oder Kämpfer gegen das gegnerische Team antreten wollte; es war also für jeden etwas dabei. Zwischendurch gab es zwar ein paar Schauer, die uns jedoch nicht weiter störten; am Ende siegten die „Vagabunden“ über die „Raubritter“.

Als wir reichlich geplättet wieder das Lager erreichten, ging das Unwetter dann richtig los: Die meisten verzogen sich in ihr Zelt, um eine Runde zu singen oder ein Nickerchen zu machen. Nach dem Abendessen veranstalteten wir einen bunten Abend. Dieser wurde vom Wormser Stamm angeleitet, der uns in dessen Verlauf die Nibelungensage vor Augen führte.

Am Pfingstmontag wurde alles wieder eingepackt. Nach offiziellem Lagerabschluss und vielen Verabschiedungen zog jeder wieder in Richtung seines Stammesheims. Wir räumten noch den Hänger mit den Materialien aus, und schon konnte jeder nach Hause - zu einer ersehnten Dusche...
Luise Beyer

Großer Überblick am Niederwaldenkmal

Senioren fuhren zum Sommerausflug an den Rhein

Unser diesjähriger Sommerausflug Anfang Juni führte uns zunächst zum Niederwald-Denkmal. Es liegt oberhalb der Stadt Rüdesheim. Das Denkmal soll an die Gründung des Deutschen Reichs 1871 erinnern. Zu seinen Füßen befinden sich die Weinlagen des Rüdesheimer Berges. Vor dem Denkmal zu stehen, ist schon allein aufgrund der Größe beeindruckend, immerhin ragt es 38,18 Meter in die Höhe und wiegt ungefähr 75 Tonnen.

Die Figur der Germania steht auf dem oberen Sockel, unter dem Hauptrelief mit der Darstellung Kaiser Wilhelms I. hat man den Text des Liedes „Die Wacht am Rhein“ in Stein gemeißelt. Der Rhein zieht seit jeher die Menschen in seinen Bann. Es ist also keine Überraschung, dass die Region um Rüdesheim und Bingen kulturell sehr viel zu bieten hat. Auf-

grund des herrlichen Wetters, hatten wir von hier oben einen wunderbaren Blick über das vor und unter uns liegende Land, wobei der Rhein natürlich dem gesamten Bild seinen Rahmen gab.

Pünktlich ging es dann zur Benediktinerinnen-Abtei St. Hildegard ganz in der Nähe. An den Klostermauern angekommen führte unser direkter Weg zum Klostercafé mit Klosterbäckerei und Klosterküche: Wir wurden bereits zum Mittagessen erwartet. Gesundes Essen à la Heiliger Hildegard war angesagt, und ich denke, für jeden war das Richtige dabei. Pilger und Wanderer nahmen neben uns ihre Mahlzeiten ein.

Das Kloster selbst bietet Ruhe und Erholung von der Hektik des Alltags, so kann man sich auch im Gästehaus einmieten: eine Rückzugsmöglichkeit an einen Ort der Stille, um neue Kraft und Orientie-



*„Ausflugs-Aussicht
auf den Rhein*

rung zu tanken. Unterhalb der Klostermauern befindet sich das Klosterweingut, dessen geschichtliche Wurzeln bis ins Mittelalter zurückreichen, bis in die Zeit der Gründungsmutter Hildegard (1098–1179). Diese Tradition setzt das Klosterweingut fort. Nicht vergessen darf ich den Klosterladen mit angeschlossener Vinothek, der liebevoll und gut überschaubar eingerichtet ist.

Ein kurzer Rundgang durch die Abteikirche, die nach dem Vorbild romanischer Basiliken vor hundert Jahren gebaut wurde, stand dann für alle auf dem individuellen Programm. Dann trafen wir uns wieder bei Kaffee und Kuchen aus der Klosterbäckerei und einem Gedankenaustausch. Unsere Rückfahrt verlief ohne Stau bei für den Feierabend normalem Verkehrsaufkommen, so dass wir fast pünktlich die Ausstiegspunkte in Dietzenbach erreichten.

Unser nächstes Mittwochs-Kaffee war auch gleichzeitig unser letztes Treffen vor den Sommerferien; eigentlich hatten wir dafür das traditionelle Abschlussgrillen dafür vorgesehen. Die Schönwetter-

lage und die Aussicht auf einen herrlichen Nachmittag unter dem Blätterdach vor der Waldkapelle hatte uns aber dazu veranlasst, unsere Zelte dort aufzuschlagen. Ich glaube, wir haben dabei alles richtig gemacht und uns allen einen schönen Nachmittag gegeben.

Ein Nachteil gab es natürlich: In der Waldkapelle gibt es keine Spülmaschine, also wurde wie früher der Abwasch mit heißem Wasser und Handtüchern erledigt. Ein herzliches Dankeschön an die Damen in der Küche, die sich dieser Aufgabe stellten und damit einen großen Anteil am Gelingen dieses sehr schönen Nachmittags hatten. Nur schwer konnten sich die Seniorinnen und Senioren voneinander trennen, aber wir hatten ja die Zeit der Sommercafé-Nachmittage vor uns, und somit war auch in der Sommerpause für Abwechslung gesorgt, sodass der Abschied nicht allzu schwer fiel.

Unser erstes Treffen nach den Ferien ist am 26. August: Bitte gut merken und rot in den Kalender eintragen! Und tschüss bis dahin. Brita Götze

Hält die „Wacht am Rhein“: Germania



Kreuze im Angebot:
Klosterladen St. Hildegard

Römer, Politiker und Lichtgestalten

Programm der Senioren vom „Mittwochscaffee im HdL“ (14.30 Uhr)

29. August	Gedankenaustausch nach den Sommerferien
12. September	Pfarrer i. R. Dieter Wiegand ist unser Gast
26. September	Herbstausflug zum Römerkastell Saalburg (Abfahrt 12 Uhr)
17. Oktober	Ein bunter Nachmittag mit Kaffee und Kuchen
31. Oktober	Die Politik und die Senioren
14. November	Die langen Schatten der Lichtgestalten (Pfarrer Uwe Handschuch)
28. November	Nikolausfahrt: Modehaus Adler und Spessart (Abfahrt 8.30 Uhr)

Wasser, Mütter, Kartoffeln und Krieg

Programm des Frauenkreises im „Haus des Lebens“ (15 Uhr)

3. September	Müttergeschichten aus dem Alten Testament
17. September	Menschen, die die Welt bewegten
1. Oktober	„Wasser für alle?“ (Pfarrerin Sandra Scholz)
15. Oktober	Kartoffel - die tolle Knolle
29. Oktober	Dreißig Jahre Krieg (Pfarrer Uwe Handschuch)
12. November	„Wer gackert, muss auch ein Ei legen?“ - Redensarten (Pastor Günter Winkmann)
26. November	Wir freuen uns auf die Adventszeit

Geschenke, die Hoffnung machen

Auch 2018: Geschenke packen und Weihnachtsfreude verbreiten

Auch in diesem Jahr werden wir uns an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligen. Wir laden Menschen ein, Kindern in aller Welt mit einem Päckchen zu Weihnachten eine Freude zu machen. Denn nicht überall bekommen Kinder Geschenke.

Die kleinen Pakete werden durch die Aktion „Geschenke der Hoffnung“ von Dietzenbach aus an arme Kinder in Osteuropa und im „Nahen Osten“ verschickt. 408.809 Geschenkpakete waren es 2017, die aus dem deutschsprachigen Raum ihre Reise antraten. Und Sie

können mithelfen und mit(an)packen! Da in den Zielländern andere Bestimmungen herrschen als in Deutschland, müssen allerdings zahlreiche Dinge beim Geschenkpacken beachtet werden:

1. Bekleben Sie einen Schuhkarton (Boden und Deckel jeweils separat) mit Geschenkpapier, damit er schön aussieht und später zur Kontrolle des Inhalts geöffnet werden kann.
2. Wählen Sie Ihre Geschenke für einen Jungen oder Mädchen im Alter von 2 bis 4, 5 bis 9 oder 10 bis 14 Jahren aus. Kle-



ben Sie den Aufkleber mit Geschlechts- und Altersangabe, den es im Pfarramt gibt, auf den Deckel.

3. Füllen Sie bitte den Karton nur mit neuen (!) Geschenken. In den Karton gehören keine gebrauchten, alten oder defekten Geräte, keine Elektroartikel, keine zerbrechlichen, flüssigen oder parfümierten Lebensmittel, keine Lebensmittel mit Nüssen oder Zucker, weder Nudeln, Kaffee, Tee, Saft, Milchprodukte noch Süßigkeiten mit Gelatine, keine Medikamente und Nahrungsergänzungs-

mittel. Bitte auch keine Bücher, kein Kriegsspielzeug oder Artikel, die Hexerei zum Thema haben.

4. Verschließen Sie Ihren Schuhkarton mit einem Gummiband und geben Sie ihn bis spätestens 12. November im Pfarramt (Waldstraße 12) ab.

5. Bitte helfen Sie mit einer Spende von 6.– Euro, die Kosten für Abwicklung und Transport zu decken! „Weihnachten im Schuhkarton“ wird nur durch Spenden finanziert.

Infos: www.geschenke-der-offnung.org

Wie die Engel Jesu Geburt erlebten

Krippenspielproben für Heiligabend in der Waldkapelle beginnen

Heiligabend in der Waldkapelle werden die himmlischen Heerscharen im Mittelpunkt stehen. Die bekannte Weihnachtsgeschichte wird aus ihrer himmlischen Perspektive mit viel Humor und Tiefgang erzählt. Alle von fünf bis fünfzehn, die als Schauspieler beim Krippenspiel mitwirken wollen, sind herzlich zur ersten Probe eingeladen:

**Samstag, 1. Dezember 2018,
um 10 Uhr in der Waldkapelle
(Waldstr. 12)**

Danach wird jeden Samstag zur selben Zeit geprobt. Aufgeführt wird das Spiel am 24.12. um 14 und 15.30 Uhr. Kommt - aber „Flügel“ nicht vergessen!



Gottesdienst

Zu Hause ein Türchen für andere öffnen

Ökumenischer begehbare Adventskalender Dietzenbach 2018

Schon seit einigen Jahren richten die Katholische Pfarrgemeinde und die beiden Evangelischen Kirchengemeinden Dietzenbachs gemeinsam den begehbaren Adventskalender aus. Familien und Einzelpersonen sowie Institutionen unserer Stadt sind eingeladen, an einem Abend im Advent an ihrem Haus ein „Türchen“ zu einer kleinen vorweihnachtlichen Feier zu öffnen: Ein Fenster kann besonders geschmückt und beleuchtet werden, Adventslieder werden gesungen und eine Geschichte vorgelesen. Anschließend dürfen sich die Besucher mit einem heißen Getränk und Gebäck aufwärmen.

Es wäre wieder schön, wenn sich wieder viele Dietzenbacher fänden, die an einem Abend zu sich einladen. Der Aufwand hält sich in Grenzen: Liedhefte, Tassen und Kerzen stehen zur Verfügung, Ratschläge für die Gestaltung gibt es ebenso. Melden Sie sich einfach im Katholischen Pfarramt (Tel. 3659) zum Begehbaren Adventskalender an, und lassen Sie sich auf ein Erlebnis ein, das Ihnen und Ihren Mitmenschen Freude macht.

Ingrid Albrecht



Geistliche Angebote

im Evangelischen Dekanat Rodgau

Weil jede und jeder etwas zu sagen hat Biblische Geschichten erleben

am 15.8. | 26.9. | 17.10. | 7.11. | 12.12.2018
jeweils mittwochs, 19 Uhr bis 20:15 Uhr

im Steinheimer Familien- und Generationenzentrum
Ludwigstraße 27-31
63456 Hanau/Steinheim
Tel.: (06181) 61610
Mail: info@evang-steinheim.de



*Vorkenntnisse und Anmeldung sind nicht erforderlich.
Auch die Teilnahme an einzelnen Terminen ist möglich.*

Zeit zum Aufatmen Ökumenischer Oasentag für Mitglieder in Kirchenvorständen, Pfarrgemeinderäten und Verwaltungsräten

am Samstag, 13. Oktober 2018
9:30 bis 16 Uhr

in der Katholischen Pfarrgemeinde
St. Maximilian Kolbe, 63165 Mühlheim,
Müllerweg 20

für 10 bis 25 Teilnehmende

Kosten 10 € für Verpflegung

Anmeldung bis 28. September 2018

Weitere Informationen auch bei
Dekanatsreferentin Andrea Ziegler,
Katholische Dekanate Rodgau und Seligenstadt,
Tel. 0176 - 30 65 98 33, dekanatsreferentin@t-online.de

Filme anders sehen Geistliche Übungen mit Filmen

am Samstag, 27. Oktober 2018, 10 bis 15 Uhr
im Gemeindehaus der Ev. Emmausgemeinde
Jügesheim, Berliner Straße 2,
63110 Rodgau, Tel. (06106) 3673
pfarramt@emmaus-juegesheim.de

mit **Ralf Feilen**, Pfarrer & geistlicher Begleiter
Regina Gerlach-Feilen, geistliche Begleiterin
& spirituelles Körperlernen

*Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Anmeldung bei Pfarrer
Ralf Feilen oder in den Gemeindebüros.*

Unterwegs auf Elisabeths Spuren Pilgertag auf dem Elisabethpfad

am Sa., 18. August 2018, 8 bis ca. 19 Uhr
mit der S- und U-Bahn ab Bf. Jügesheim
nach Hohemark, von dort Wanderung nach
Usingen

in der Ev. Emmausgemeinde Jügesheim
Berliner Straße 2, Rodgau, Tel. (06106) 3673,
pfarramt@emmaus-juegesheim.de

*Die Teilnahme kostet pro Person etwa 15 Euro Fahrtkosten.
Teilnehmer*innen bringen bitte gutes Schuhwerk, wetterfeste
Kleidung und Verpflegung für unterwegs mit.*

Anmeldung erbeten bis 4. August.



Anmeldung und weitere Info bei:

Pfarrer Ralf Feilen, Evangelisches Dekanat Rodgau
Telefon (0151) 655 23 740 | ralf.feilen@dekanat-rodgau.de
<https://dekanat-rodgau.ekhn.de>

oder in den Pfarrämtern der veranstaltenden Gemeinden!



Evangelisches
Dekanat Rodgau

Vierfaches Jubiläum und eine CD

Das Ensemble Saitensprung macht vielfältig von sich hören

In drei Monaten muss schon alles fertig sein, ein sportliches Ziel, denn es gilt, eine eben begonnene CD in kürzester Zeit mit allem Drum und Dran (Begleitheft, Grußworten, GEMA-

ben, sondern jetzt noch einmal vor einem digitalen Aufnahmegerät zum Besten geben wollen.

In der Theorie alles kein Problem, eine tolle Idee, wie wir finden. Aber ob wir das alles noch schaffen? Manchmal habe ich ein wenig Angst vor meiner eigenen Courage. Nicht nur meine Zeit ist knapp, da wären ja noch die „reisenden Rentner“ in unserem Ensemble und die beruflich am anderen Ende der Republik tätigen Mitglieder und solche, die sich die ganzen Schulferien kurzerhand urlaubshalber abmelden... Und doch stimmen alle Saitenspringer in einem Punkt mit unserer Bundeskanzlerin vollkommen überein: „Wir schaffen das!“

In der Tat haben wir bereits 14 von 19 geplanten Musikstücken eingespielt. Und das unter erschwerten Bedingungen. Bei der letzten Session im Studio von Raul Geisler kam uns nämlich der Ironman in die Quere, der mal eben die Frankfurter Innenstadt lahmleg-

Anmeldung) und natürlich allen erforderlichen Aufnahmen auf die Beine zu stellen.

Nicht, dass wir keine Erfahrung damit hätten. Es ist ja nun schon unsere sechste CD, aber so einen immensen Zeitdruck hatten wir bislang noch nie. Und nun kommt noch das Vorhaben hinzu, unsere Musik-CD mit Titeln aus den letzten zehn Jahren „Interkultureller Salon“ noch mit einer Art Hörbuch zu ergänzen: Geschichten, Texten, Gedichten aus dieser Veranstaltungsreihe. Dafür muss man erst mal eine Aufstellung machen, welche literarischen Werke denn in dieser Zeit vorgetragen wurden; und dann die Leute finden, die sie nicht nur damals vor Publikum vorgetragen ha-

Tonstudio I: Hüseyin Firat und Ahmed Ovali



Tonstudio II: Horst Schäfer



*Tonstudio III:
Gigi Rosenbusch*



te und damit auch den Zugang zum Tonstudio an

Nun stehen uns also im August noch zwei weitere Aufnahmetermine bevor, bei denen es zum einen gilt, die noch fehlenden Titel einzuspielen und zum anderen, die bereits vorgelegten Musikstücke mit weiteren Instrumenten zu ergänzen. Diese Aufnahmen gaben uns auch mal wieder Gelegenheit, mit Gastmusiker Ahmet Ovali zusammenzuarbeiten, hat er doch dem einzigen türkischen Lied unter den ausgewählten Stücken mit Kürbisgeige und Cura eine authentisch klingende ori-



*Tonstudio IV:
Charli Rothman*



*Tonstudio V:
Bernd Röhricht*

der Hanauer Landstraße verhindert hat. Unsere arme Gigi hat 90 km unfreiwillig Frankfurt von mehreren Seiten umrundet („Unterwegs in Hessen“) und schließlich völlig entnervt aufgegeben. Auch Horst hatte diverse Umwege ausprobiert, es dann aber doch noch nach anderthalb Stunden Fahrtzeit geschafft. Somit fehlen noch einige Flötenparts bei den zuletzt eingespielten Titeln. Dafür kam aber Ronny Paul, der Leiter der Dietzenbacher Redaktion der „Offenbach Post“ zu Raul in die Playroom Studios, um sich einen Eindruck vom Fortgang unseres Projekts und dem Ablauf solcher Aufnahmen zu machen. Er hat dann auch einen sehr schönen Bericht darüber geschrieben.

entalische Note gegeben und perfekt das Spiel unseres langjährigen Ensemblemitglieds Hüseyin Fırat auf der Saz ergänzt. Dann geht es nahtlos ans Abmischen, das erfahrungsgemäß genauso lange dauert wie das Aufnehmen. Man gönnt sich ja sonst nichts...

Doch wir wären nicht die Saitenspringer, wenn wir uns nur noch im Tonstudio

Sommer-Café: Vier Musiker sitzen im Walde - weder still noch stumm!



herumdücken würden. Natürlich wird auch live gespielt. Unter anderem beim Sommercafé an der Waldkapelle, wo wir am 1. Juli die Instrumente ausgepackt und ein bisschen Musik gemacht haben. Bei herrlichem Wetter und einer gigantischen Auswahl sehr leckerer Kuchen. Am 12. August spielen wir in der Emmausgemeinde in Jügesheim bei einem Gottesdienst mit Pfarrerin Sabine Beyer und zwei Wochen später haben wir mal wieder ein Heimspiel bei unserem Sommerfest.

Am 16. September umrahmen wir den Interkulturellen Gottesdienst von Pfarrerin Susanne Lenz in der Neu-Isenburger Buchenbuschgemeinde, und dann steht auch schon der große Tag an: Am 5. November findet um 20 Uhr die „Jubiläumsausgabe“ des „Interkulturellen Salons“ statt, veranstaltet von der Stadtbücherei Dietzenbach und dem Verein „Zusammenleben der Kulturen in Diet-

zenbach“: im Bildungshaus (Rodgaustraße 9).

Es gibt gleich vier Jubiläen zu begehen: 70 Jahre Stadtbücherei, 70 Jahre Israel (der Abend wird sich um das Thema „Schalom, Israel!“ drehen), 35 Jahre Ensemble Saitensprung und 10 Jahre „Interkultureller Salon“. Zu diesem großen Ereignis steuern wir wie immer die passende Musik bei und wollen dann natürlich auch unsere neue eigens zu diesem Anlass eingespielte CD herausbringen.

Am 18. November werden wir bei der Trauerfeier des VdK anlässlich des Volkstrauertags auf dem Dietzenbacher Friedhof zu hören sein. Das ist doch wirklich genug Auswahl, um sich wieder einmal persönlich zu sehen und zu hören, oder etwa nicht? Sie sind zu allen unseren Auftritten sehr herzlich eingeladen.

Charli Rothman

Ein Schauenfenster des Himmels

Kunst und Religion am 28.11. im Dietzenbacher Heimatmuseum



Der Flügelaltar des ehemaligen Klosters Altenberg bei Wetzlar zählt zu den frühesten (um 1330) und gleichzeitig bedeutendsten Werken der Tafelbildmalerei im deutschen Raum. Der Bilderzyklus entführt den Betrachter in die Spiritualität und Religiosität der Menschen im Mittelalter.

Dietzenbachs Erster Stadtrat Dr. Dieter Lang und der Steinberger Gemeindepfarrer Uwe Handschuch werden am Mittwoch, 28. November 2018, um 19 Uhr in den Räumen des Dietzenbacher Heimatmuseums gemeinsam die kunsthistorischen und religiösen Hintergründe dieses einmaligen Kunstwerkes beleuchten, das im Frankfurter Städelmuseum zu besichtigen ist.

Impressum

Hallo Nachbar. Informationsblatt der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde

Dietzenbach-Steinberg

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg (Vorsitzender Dr. Wilfried Rothermel), Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach, Telefon 06074 - 23518, Fax 06074 - 45359.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms (Groß Oesingen)

Auflage: 1900 (Verteilt durch Ehrenamtliche an alle Haushalte in Steinberg mit mind. einem Gemeindeglied)

Redaktion/Layout: Uwe Handschuch (V.i.S.d.P.), Ingrid Albrecht, Klaus Dallmann, Eva-Maria Handschuch, Wilfried Rothermel, Charli Rothman.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4 / 2018 (Dezember 2018 - Februar 2019): 29. Oktober 2018



www.blauer-engel.de/uz14

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Russische Romanzen und Volkslieder

Stimmungsvoller Konzertabend in der Waldkapelle am 28.10.

Ein ganz besonderer musikalischer Leckerbissen erwartet das Publikum am Sonntag, den 28. Oktober in der Waldkapelle der Ev. Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach. Die bekannte Mezzosopranistin Svetlana Kushnerova begeisterte ihr Publikum schon vor einem Jahr bei ihrem letzten Opernabend in der Waldkapelle mit ihrem ausdrucksstarken und zugleich samtweichen Mezzosopran.

Sie präsentiert dieses Mal ein neues Konzertprogramm: „Russische Romanzen“. Viele populäre Melodien und traditionelle Volkslieder werden in unserer Kirche erklingen.

Am Klavier begleitet sie die Pianistin Nina Hübner. Das Publikum darf sich auf einen stimmungsvollen Konzertabend freuen. *Wilfried Rothermel*



Russische Romanzen

**Konzert mit
Svetlana Kushnerova
(Mezzosopran)
und Nina Hübner
(Klavier)**

**Sonntag, 28.11.
17 Uhr Waldkapelle
Eintritt: 15.- €**

Reservierungen und
Vorverkauf:
Tel. 06439-324 oder
svetlana-konzerte@
t-online.de

Kein Frosch sein: In Bewegung bleiben

Evangelische Familienbildung sucht Kursleiter

Die Evangelische Familienbildung im Kreis Offenbach sucht Kursleiterinnen und Kursleiter für Gymnastik, Fitness und Prävention.

„Immer in Bewegung bleiben“ ist die Devise unserer zahlreichen, vielfältigen Angebote im Bereich „Gesund und munter“.

Hunderte Teilnehmerinnen und Teilnehmer jeden Alters besuchen regelmäßig bspw. unsere Wirbelsäulengymnastik-, Bewegungs- und Fitnessangebote. Über hundert Kurse bieten wir jährlich in unseren Veranstaltungsorten im Landkreis Offenbach an.



Evangelische Familienbildung

Kursleitende gesucht!

Ansprechpartnerin:
Bildungsreferentin Heidemarie Ernst
Tel. 06103-3007828
Mail: ernst@familienbildung-langen.de
Evangelische Familienbildung
im Kreis Offenbach,
Bahnstr. 44, 63225 Langen
www.familienbildung-langen.de

Damit eröffnen wir Menschen jeden Alters Möglichkeiten, nach ihren individuellen Bedürfnissen in Form zu bleiben. Für unser Programm suchen wir Übungsleiter/-innen, die neue Angebote durchführen, als Nachfolgerin oder Nachfolger Kurse übernehmen, oder auch als Vertretung einspringen.

Als frei- oder nebenberuflich tätige Kursleitung setzen Sie zusammen mit und für uns Ihr Bewegungs- und Fitnesskonzept um. Wir unterstützen Sie dabei und übernehmen organisatorische Aufgaben, wie z.B. die Bereitstellung von Räumen, das Anmelde- und Zahlverfahren oder die Bewerbung der Kurse und Veranstaltungen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme.

Heidemarie Ernst

Nur Mut zum Reizen

Skatabende im Kirchenstübchen der Waldkapelle

Einmal im Monat am Donnerstagabend wird für einen guten Zweck im Kirchenstübchen Skat gespielt. Zuerst werden die einzelnen Skatgruppen ausgelost. Nach einer Spielrunde (3er Gruppen 21 Spiele), 4er Gruppen 20 Spiele) werden die Gruppen noch einmal gemischt für eine neue Runde. Eine weitere Runde wird in der Regel nicht mehr gespielt. Es wird nach den Regeln des Internationalen Skatverbandes gespielt und aufgeschrieben.



Die Verlierer einer Spielrunde bezahlen bis zu 2 Euro in eine Kasse, die dann am Jahresende an die Aktion „Brot für die Welt“ überwiesen wird. Dazu kommen noch die Einnahmen aus den Spenden für den eigenen Getränkekonsum. Jede Skatspielerin und jeder Skatspieler ist herzlich eingeladen mitzuspielen. Einer Anmeldung bedarf es nicht. Wegen der Gruppeneinteilung ist es jedoch von Vorteil, pünktlich zu sein. Also: Nur Mut zum Reizen! Die nächsten Skatabende finden an folgenden Donnerstagen statt:

23. August, 27. September, 25. Oktober, 22. November und 20. Dezember 2018
Beginn ist um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle, Waldstraße 12.

Klaus Dallmann

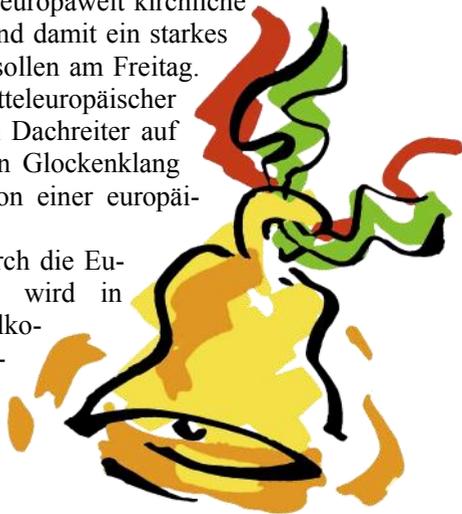


Friede sei ihr erst Geläute

Europaweites Glockenläuten am Welfriedenstag, 21. September

Im Europäischen Kulturerbejahr 2018 soll am Internationalen Friedenstag mit einem europaweiten Glockenläuten ein Zeichen für ein friedliches Zusammenleben gesetzt werden. Erstmals in der Geschichte sollen europaweit kirchliche und säkulare Glocken gemeinsam läuten und damit ein starkes Signal des Friedens senden. Die Glocken sollen am Freitag, 21. September von 18 bis 18.15 Uhr mitteleuropäischer Zeit läuten. Auch die 66 Jahre Glocke im Dachreiter auf der Waldkapelle wird in den europaweiten Glockenklang mit einstimmen, in diese akustische Vision einer europäischen Verständigung ganz anderer Art.

Das Europäische Kulturerbejahr wurde durch die Europäische Kommission ausgerufen und wird in Deutschland durch das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz koordiniert. Kommunale Spitzenverbände und Kirchen unterstützen das gemeinsame Glockenläuten maßgeblich und haben ihre Mitglieder zur Teilnahme aufgerufen.



Anzeige

... denn bevor man Ihre Augen sieht,
sieht man Ihre Brille!

Optik  Schmitt

Brillenmode und mehr...

2x in Dietzenbach

Frankfurter Straße 12
Tel. 06074 / 3 13 95

Offenbacher Straße 50
Tel. 06074 / 4 10 67

Der Kirchenvater des 19. Jahrhundert

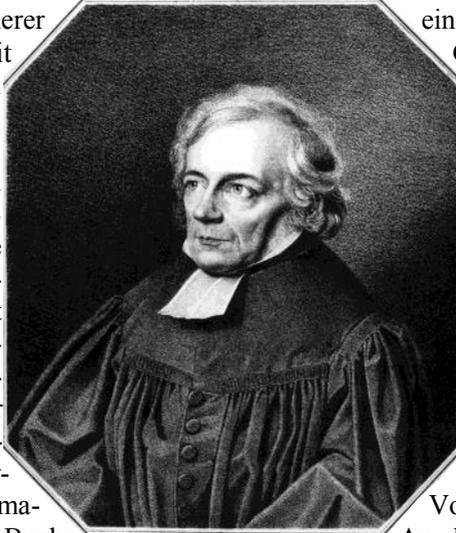
Zum 250. Geburtstag von Friedrich Schleiermacher (1768-1834)

An der Wende zum 19. Jahrhundert wagt eine Berliner Zeitung die Prognose, dass in Deutschland der christliche Glaube in zwanzig Jahren erloschen sein werde. Ein anderer Zeitgenosse stellt mit Blick auf Berlin, dem Zentrum der deutschen Aufklärung, fest: „Die Kirchen waren leer, und verdienten es zu sein; die Theater waren gedrängt voll, und mit Recht.“ In diese Situation hinein veröffentlicht 1799 der dreißigjährige Berliner Krankenhauspfarrer Friedrich Schleiermacher anonym ein Buch:

„Über die Religion. Reden an die Gebildeten unter ihren Verächtern.“ Selbstbewusst schreibt er: „In das Hilferufen der meisten über den Untergang der Religion stimme ich nicht ein.“ Und prophezeit: Das Christentum werde „noch eine lange Geschichte haben“.

Am 21. November 1768 wird Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher in Breslau geboren. Er ist das zweite Kind eines reformierten preußischen Feldpredigers und dessen frommer Frau, einer Pastorentochter. Mit 14 besucht er die pädagogischen Anstalten der Herrnhuter Brüdergemeine. Zeitlebens prägt ihn deren warmherzige Jesusfrömmigkeit. Allerdings reibt er sich an dem orthodoxen Dogmatismus und der pietistischen Gängelerei. In der freien Luft der Universität Halle vertieft er sich in das Gedankengut

der Aufklärung und besonders in die Philosophie von Immanuel Kant. Doch auch dessen Vernunft- und Morallehre ist ihm zu dürr. Allmählich findet er einen neuen Zugang zum Glauben und eine angemessene Form, den Glauben zu kommunizieren: den Dialog. Der griechische Philosoph Platon, dessen Werke er ins Deutsche übersetzt, hatte in seinen Dialogen gelehrt, dass „Lernen“ nicht Bevormundung ist, sondern „Erinnerung“ und damit ein Anknüpfen an bereits Vorhandenes.



An die Stelle dogmatischer Lehrsätze setzt er die individuelle religiöse Erfahrung. In seiner *Glaubenslehre* (1821/22) beschreibt er eine individuelle Religion, die allerdings nicht im Individualismus stecken bleibt, sondern sie drängt zur Mitteilung und sucht die Gemeinschaft mit anderen. Schleiermacher denkt an ein ideales „priesterliches Volk“, wo jeder Priester und Laie ist, jeder seine persönlichen Anschauungen und Gefühle äußert und sich von den frommen Äußerungen der anderen anregen und bereichern lässt. Mit seinem theologischen Ansatz beim Menschen trägt Schleiermacher zu einer Demokratisierung des christlichen Glaubens bei und inspiriert viele Generationen von Theologen. Der „Kirchenvater des 19. Jahrhunderts“ stirbt am 12. Februar 1834 in Berlin. *Reinhard Ellsel*

Gruppen und Kreise: Da ist was los!

Die Woche in der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde

Frauenkreis

Alle zwei Wochen um 15 Uhr im „Haus des Lebens“

Montag

Handarb.-/Spielkreis

Alle zwei Wochen um 15 Uhr im „Haus des Lebens“

Bibelhauskreis

Alle zwei Wochen um 18 Uhr im Hause Schulenburg (Tannenstr. 36a)

Flautate Domino

Alle zwei Wochen um 20.15 Uhr in der Waldkapelle

Besuchsdienstkreis

Alle zwei Monate um 14 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle

Dienstag

Spurensuche

Erster Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle

Gesprächskreis

Einmal im Monat um 11.15 Uhr, Seniorenzentrum Siedlerstraße

Mittwoch

Mittwochscaffee

Alle zwei Wochen um 14.30 Uhr im „Haus des Lebens“

Saitensprung

Wöchentlich um 18 Uhr im „Haus des Lebens“

Posaunenchor

Wöchentlich um 20 Uhr im „Haus des Lebens“

Krabbeltreff

Wöchentlich um 9.30 Uhr im „Haus des Lebens“

Donnerstag

Konfirmandenstunde

Wöchentlich um 16 Uhr im „Haus des Lebens“

Gebetskreis

Monatlich um 18.30 Uhr in der Waldkapelle

Jugendgruppen

Monatlich um 19 bzw. um 20 Uhr im „Haus des Lebens“

Skatabend

Monatlich um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle

Kinderstunde

Wöchentlich um 15.30 Uhr im „Haus des Lebens“

Freitag

Kirchenvorstand

Monatlich um 20 Uhr im Kirchenstübchen

Pfadfinder

Pfadfinderhaus Limesstraße 4
Kontakt:
kontakt@stamm-steinbock.de

Die jeweils aktuellen Termine finden Sie im Internet unter „Veranstaltungen“ auf unserer Homepage www.emlgds.de. Dort stehen für Sie auch alle Ausgaben des HalloNachbar seit 2006 zum Download zur Verfügung („Aktuelles“).



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



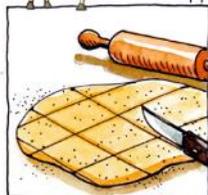
Reformationsküchlein



Am 31. Oktober ist Reformationstag – der Tag, an dem vor 500 Jahren Martin Luther

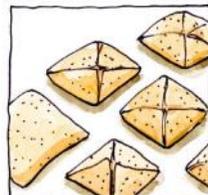


seine Kritik an der Kirche veröffentlicht hat. Sein Wappen ist die Lutherrose.



Die Hefebrotchen sehen ihr ähnlich.

Bereite einen süßen Hefeteig zu, nach einem Rezept für Hefezopf.



Rolle den Teig aus und schneide Vierecke von 12 x 12 cm aus.

Schlage die Spitzen der vier Ecken zur Mitte ein. Lege



sie auf ein eingefettes Backblech und gib etwas rote Marmelade in die Mitte.

Lass das Gebäck bei 200 Grad im vorge-

heizten Backofen 20 Minuten backen.

Bestreue sie hinterher mit Puderzucker.



Rätsel: Welche Tiere auf dieser Seite machen weder Winterschlaf noch Winterruhe?



Herbstkrone

Samle viele gleich große Ahornblätter. Schneide das dicke Ende des Stiels ab. Stecke die Blätter seitlich ineinander zu einer Krone, bis die Krone um deinen Kopf passen.



Rubbelbilder

Lege ein dünnes Blatt Papier auf ein frisches Herbstblatt und rubble mit einem Bleistift vorsichtig über das Papier. So bildet sich das Blatt von unten auf dem Papier ab.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Räselauflösung: Reh, Gans, Schaf, Katze



Loslassen - was vergangen ist,
Dem Engel anvertrauen, der die Erinnerung behütet.

Er trägt das, was war, voraus und empor;
Er hält lebendig, was ich vergesse.

Unsere Namen schreibt er ins Buch des Lebens
Und bewahrt das, was uns ausmacht bei sich. Tina Wilms



Ewigkeitssonntag
25. November 2018

10 Uhr
Abendmahlsgottesdienst mit
Verlesung der Verstorbenen in
der Waldkapelle

11.30 Uhr
Kindergottesdienst auf dem
Dietzenbacher Friedhof

14 Uhr
Andacht zum Totensonntag mit
dem Steinberger Posaunenchor
auf dem Friedhof Dietzenbach